

Kinder- und Familienkreuzweg



auf dem Kreuzberg in Neviges



Kath. Kirchengemeinde
Maria, Königin des Friedens



Station 0: „Wachet und Betet“



Lied: *Bleibet hier und wachet mit mir*

Bleibet hier und wachet mit mir

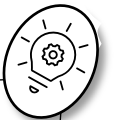
Wachet und betet

Wachet und betet



Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete. Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst (soll geschehen). Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Seht, der Verräter, der mich ausliefert, ist da.

Mk 14,32-42



Jesus ist ganz Mensch, auch ihn befällt Angst und Furcht. Er bittet seine Freunde bei ihm zu bleiben, ihn nicht alleine zu lassen, mit ihm diese schwere Stunde zu durchwachen.

- Was macht ihr, wenn ihr Angst habt?

Jesus wirft sich nieder auf die Erde - geht zu Grunde – kaputt gehen?

- Kennt ihr das Gefühl der Ohnmacht?
- Ein ganz schweres Wort. Wir können nichts machen, wir sind gefangen in einer Situation.

Vielleicht ist diese Corona-Situation auch eine Ohnmacht. Aber auch wenn wir einen Menschen leiden sehen. Wir kennen die Sprachlosigkeit. Wir haben keine Antwort...am liebsten würden wir die Augen davor verschließen...aber dieser Mensch braucht uns; dass wir zuhören und einfach für ihn da sind.



Du unser Gott,

du hast das Gebet Jesu am Ölberg gehört. Du hörst auch unser Beten.

Auch wir gehen jetzt, Schritt für Schritt, in die Dunkelheit. Lass nicht zu, dass unsere Herzen sich betrüben, stärke uns in der Nacht und schenke uns Zuversicht. So werden wir in Stille und Frieden darauf warten, dass das Licht deiner Auferstehung über uns erstrahle.

Amen.

Station 1: Jesus wird verurteilt

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Christus nennt? Da antworteten sie alle: Ans Kreuz mit ihm! Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Sie aber schrien noch lauter: Ans Kreuz mit ihm! [...] Darauf ließ er Barabbas frei, Jesus aber ließ er geißeln und lieferte ihn aus zur Kreuzigung.

Mt 27,22-23,26

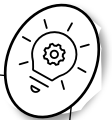


Kennt ihr das?

Ein Mensch wird vor-verurteilt, obwohl wir gar nichts über die Person wissen?

- ein Kind ist neu in der Klasse / Gruppe, aber es sieht anders aus als wird, es spricht ganz anders...
- Jemand hat uns etwas über eine andere Person erzählt, wir wollen nichts mehr mit dieser zu tun haben...

Wer von uns fragt dann nochmal nach: Was hat er denn getan? Warum schließen wir sie aus?
Warum verurteilen wir zu schnell?



Guter Gott,

hilf uns, anderen wohlwollend und freundlich zu begegnen, auch wenn wir sie nicht kennen. Hilf uns, nicht zu schnell Vorurteile zu haben.

Hilf uns, den Mut zu haben, andere zu verteidigen.

Amen



Lied: *Herr, du bist mein Leben*

1. Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt. Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir dein Wort. Und ich gehe deinen Weg, du Herr gabst mir den Sinn. Mit dir hab ich keine Angst, gibst du mir die Hand. Und so bitt ich, bleib doch bei mir.



Station 2: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen damit auf seinen Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

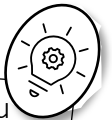
Mt 27,27-31



Hatte jemand von euch schon mal das Gefühl vor einer ganzen Gruppe lächerlich gemacht zu werden?

- die Klasse hat mich ausgelacht
- ...

Vielleicht musstest du auch schon mal etwas machen, was du gar nicht wolltest. Etwas, wozu du von anderen gezwungen wurdest?



Jesus,
du hast das schwere Kreuz auf dich genommen.
Soldaten haben dich dazu gezwungen.
Schau auf uns.
Auch wir haben manchmal schwere Wege zu gehen.
Amen.



Lied: *Herr, du bist mein Leben*

Jesus, unser Bruder, du bist unser Herr. Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir. Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint. Einmal kommst du wieder, das sagt uns dein Wort, um uns allen dein Reich zu geben.



Station 3: Jesus fällt zum ersten Mal unterm Kreuz

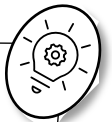
Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Betrachtet diese Station mal ganz genau:

- Beschreibt die Körperhaltung von Jesus.
- Beschreibt seinen Gesichtsausdruck.
- Überlegt einmal, wie wird er sich gefühlt haben.

Versetzt euch mal in seine Lage, wie würde es euch gehen?
Kennt ihr solche Gefühle vielleicht aus eurem Leben?



Guter Gott,

halte zu uns in guten und in schweren Zeiten.

Dann können wir an dich glauben und anderen Menschen von dir erzählen.

Wir wollen an die Menschen denken, die wir lieb haben, und unsere Freunde begleiten, wenn sie es schwer haben.

Wir wollen dankbar sein, wenn unsere Eltern, Erzieher oder Geschwister etwas Gutes für uns tun.

Amen



Lied: Meine engen Grenzen

Strophe 1

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite. Herr, erbarme dich.

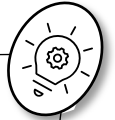


Station 4: Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Stellt euch einmal vor, ihr seid ganz lange von zuhause weg gewesen und dann seht ihr eure Eltern wieder. Beschreibt einmal, wie ihr euch fühlt und was ihr als erstes machen würdet.



Betrachtet nun einmal ganz genau die Station.
Beschreibt die Gesichtsausdrücke der Menschen.

Überlegt einmal, wie fühlt sich Maria und wie fühlt sich Jesus.

Jesus,
deine Mutter ist bei dir gewesen.
Sie hat dich auf dem schweren Weg begleitet und getröstet.
Schau auf uns.
Auch wir brauchen Menschen, die uns lieben und trösten.
Amen.



Lied: Meine engen Grenzen



Strophe 2

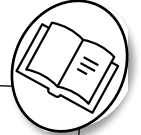
Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
Wandle sie in Stärke. Herr, erbarme dich.

Station 5: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.



Mt 27,32

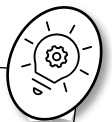
Hattest du schon einmal eine*n Freund*in, der*die gerade eine ganz ganz schwere Aufgabe zu bewältigen hatte?

Wie habt ihr euch da gefühlt und was habt ihr gemacht?

- geholfen oder versucht zu helfen
- Mut zusprechen
- für den Freund da sein

Wie fühlt sich das an, wenn man seinen Freunden helfen kann?

- es ist ein gutes Gefühl
- es macht vielleicht auch glücklich



Guter Gott,
schenke uns Freunde und Weggefährten, die uns begleiten und den Rücken stärken.
Lass uns auch anderen helfen, wenn sie Probleme haben und alleine nicht weiterkommen.
Amen



Lied: Meine engen Grenzen

Strophe 3

Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
Wandle sie in Wärme. Herr, erbarme dich.



Station 6: Jesus begegnet Veronika

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

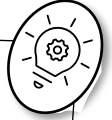


Betrachtet diese Station mal ganz genau:

- Beschreibt all das, was ihr seht.
- Was könnten die Gesichtsausdrücke bedeuten?

Versetzt euch mal in die Lage von Jesus, wie würde es euch gehen?
Kennt ihr solche Gefühle vielleicht aus eurem Leben?

Versetzt euch in die Lage von Veronika.
Versucht zu beschreiben, was in ihr vorgehen könnte.



Guter Gott,
schenke uns den Mut, zu Menschen zu stehen, wenn sie traurig sind.
Wenn einer einen anderen verspottet, dann lass uns sagen: „Hör auf! Das ist nicht richtig, was
du machst!“
Amen



Lied: *Jesus Christ*

Jesus Christ, you are my life, Amen, Amen, Amen, Amen.

Jesus Christ, you are my life, you are my life. Amen, Amen!

1. Zeugen deiner Liebe sind wir, Boten des Lichtes in der Welt, Gott des Friedens hör unser
Flehn: Schenk deinen Frieden allen!



Station 7: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



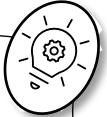
Betrachtet diese Station mal ganz genau:

- Beschreibt die Körperhaltung von Jesus.
- Beschreibt seinen Gesichtsausdruck.
- Überlegt einmal, wie wird er sich gefühlt haben.

Beschreibt einmal den Unterschied zur ersten Station, an der Jesus unter dem Kreuz zusammenbricht.

Versetzt euch mal in seine Lage, wie würde es euch gehen?

Überlegt einmal, welche Momente kennt ihr, in denen ihr vielleicht schon mehrmals an einer Aufgabe verzweifelt oder eben zusammengebrochen seid (auch emotional); das Gefühl hattet, ihr schafft das nicht.



Jesus,
du bist unter der Last des schweren Kreuzes zusammengebrochen und hingefallen.
Schau auf uns.
Auch wir fallen oftmals, und es fällt schwer, wieder aufzustehen.
Amen



Lied: *Selig seid ihr*

1. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.
Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.
Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.



Station 8: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder! Denn siehe, es kommen Tage, da wird man sagen: Selig die Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns! und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

Lk 23,28-31

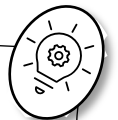


Kennt ihr den Spruch: *Geteiltes Leid ist halbes Leid*?

Beschreibt doch mal den Zusammenhang dieses Spruches mit der Station.
Betrachtet anschließend genau, was ihr sehen könnt.

Versetzt euch dann mal in die Lage von Jesus. Warum, meint ihr, sagt er, dass die Frauen nicht mit ihm leiden (über ihn weinen) sollen?

Jesus lenkt selbst in Momenten, in denen es ihm absolut schlecht geht, seinen Blick auf diejenigen, denen es noch schlechter geht als ihm. Er möchte unser Leid teilen.



Guter Gott,
ich wünsche mir, dass einer bei mir ist,
der mich behütet, der mich tröstet,
der mich in den Arm nimmt,
der mich an die Hand nimmt.
Amen



Lied: *Selig seid ihr*

1. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt.
Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.
Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.



Station 9: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Zwei Mal ist er schon gefallen. Zwei Mal wieder aufgestanden.

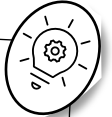
Beschreibt einmal erneut die Szene. Beobachtet dabei ganz genau die Unterschiede, zu den vorherigen beiden Szenen, in denen Jesus schon unter dem Kreuz zusammengebrochen ist.

Versetzt euch in seine Lage.

- Was würdet ihr nun tun?

Überlegt für euch: Würdet ihr weitergehen? Wieder euch dem Risiko aussetzen, zusammenzubrechen? Einfach stehen bleiben?

Überlegt dann gemeinsam, welche Möglichkeiten hätte Jesus gehabt.



Jesus,
wir möchten in einem kurzen Moment der Stille ganz fest an alle denken, die schwere Lasten zu tragen haben, die zusammenbrechen, weil es ihnen einfach zu viel wird.
Wir möchten an alle denken, die so auch ein eigenes Kreuz tragen müssen.
Amen



Lied: *Herr, du bist mein Leben*

Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird. Du nimmst alle Schuld von mir und verwarfst mich nie, lässt mich immer ganz neu beginnen.



Station 10: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn dort.

Mt 27,33-36



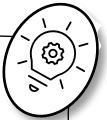
Als wäre es noch nicht genug gewesen... Jesus wurde verspottet, er musste leiden, ist zusammengebrochen... und nun... werden ihm auch noch seine Kleider weggenommen. Vollkommen nackt steht er da und muss sich erneut dem Spott der Menschen aussetzen. Er ist komplett schutzlos.

„Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu“ – Kennt ihr den Spruch?
- Jesus hat genau danach gelebt: Er war gut zu allen Menschen, besonders zu denen, die ausgeschlossen wurden, die im Abseits standen, nicht zur Gemeinschaft gehörten

Manchmal sind wir vielleicht eher wie die Soldaten. Die würden wohl auch nicht wollen, dass man ihnen alle Kleider wegnimmt und darum lost.

Überlegt euch mal eine Situation, in der jemand vielleicht genau das gemacht hat, was er nicht will, dass ein anderer ihm antut.

Überlegt mal gemeinsam, warum macht man das trotzdem und warum fällt es uns manchmal viel schwerer, wie Jesus zu handeln?



Jesus,
du hast gesagt: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“
(Mt 7,12). Doch es fällt uns schwer immer danach zu handeln.
Manchmal sind wir wie die Soldaten, die dich bloßgestellt haben.
Sei genau in solchen Momenten bei uns und zeige uns, dass wir auch anders handeln können.
Amen.



Lied: *Du sei bei uns*

Du sei bei uns, in unserer Mitte, sei du bei uns Herr.



Station 11: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden. Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, rette dich selbst und steig herab vom Kreuz! Ebenso verhöhnten ihn auch die Hohepriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten und sagten: Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist doch der König von Israel! Er soll jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

Mt 27,37-42



Was die Menschen mit Jesus getan haben, ist so furchtbar, dass wir es uns kaum vorstellen können.

Beschreibt einmal, wie ihr euch fühlt, wenn ihr an diese Situation denkt.

- traurig
- betroffen

Wenn wir uns in die Lage der Soldaten versetzen, welche Gefühle haben die wohl.

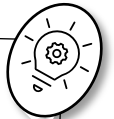
- Macht
- Stärke

Macht zu haben über andere ist ein Gefühl, das viele Menschen toll finden.

Vielleicht kennen manche das Gefühl, größer und stärker als andere zu sein.

Vielleicht kennen andere auch das Gefühl, dass sie sich nicht wehren können, unterdrückt werden und ihnen andere weh tun.

Überlegt gemeinsam, wie könnt ihr mehr so sein wie Jesus und die Schwächeren unterstützen.



Jesus,
du hast all das ausgehalten, was die Soldaten dir angetan haben.
Schau auf uns.
Wir können manchmal schwere Momente nicht mehr aushalten.
Sein dann bei uns und hilf uns.
Amen.



Lied: Suchen und fragen

Strophe 1

Suchen und fragen, hoffen und sehn, miteinander glauben und sich verstehen, lachen, sich öffnen, tanzen, befreien, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.



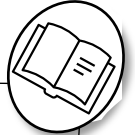
Station 12: Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

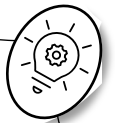


Von der sechsten Stunde an war Finsternis über dem ganzen Land bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Er ruft nach Elija. Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab Jesus zu trinken. Die anderen aber sagten: Lass, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn war dieser!

Mt 27,45-50, 54



Jesus stirbt. Sein Kreuzweg ist zu Ende.
Auch wir fürchten uns vielleicht vor dem Sterben.
Es ist schrecklich traurig, wenn ein Mensch, den wir lieben, stirbt.
Aber Jesus hat auch diese Angst der Menschen vor dem Sterben durchgemacht.



Jesus,
du hast dich nicht mit Gewalt gegen Gewalt gewehrt.
Hilf uns, dass wir Streit immer friedlich lösen – mit Worten.
Dass wir uns vertragen und uns die Hand geben.
Wir wollen alle Menschen in unser Gebet einschließen, die schon gestorben sind, die im Herzen immer bei uns bleiben werden.
Amen



Lied: Suchen und fragen

Strophe 2:
Klagende hören, Trauernde sehn, aneinander glauben und sich verstehen, auf unsre Armut,
lässt Gott sich ein, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt
unser Nein.



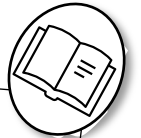
Station 13: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

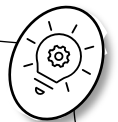


Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab.

Joh 19,38



Wir wollen nun ganz ruhig werden und an alle Menschen denken, die um liebe verstorbene Menschen trauern.



Jesus,
unschuldig musstest du am Kreuz sterben.
Unschuldig hast du das Leid auf dich genommen.

Unschuldig für uns.

Danke!



Lied: Suchen und fragen

Strophe 3:

Planen und bauen, Neuland begehnen, füreinander glauben und sich verstehn, leben für viele,
Brot sein und Wein, so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.



Station 14: Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.



Josef nahm den Leichnam und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.

Mt 27,59-61



Guter Gott,
wenn wir dir vertrauen, dann glauben wir, dass das Leben stärker ist als der Tod.
Lass uns dieses Geschenk annehmen
und glauben, dass wir bei dir in guten Händen sind.
Amen



Lied: *Ubi Caritas*

Ubi caritas et amor, deus ibi est.

(Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort ist Gott.)



An dieser Station endet der Kreuzweg.
Hier endet aber noch nicht Jesu Geschichte.
Sie geht noch weiter, viel weiter, als man sich damals – vor über 2000 Jahren - vorstellen konnte.

Doch heute, an Karfreitag, denken wir an all das Leid, das Jesus widerfahren ist.
Wir dürfen aber auch schon in der Hoffnung leben, dass nach dem Todesdunkel, Jesus aufersteht - die Sonne wieder aufgehen wird.

Das feiern wir dann Ostern.

